

6 **STUDI E R E N D E N P A R L A M E N T**

8 **Ausführliches Protokoll der 1. Sitzung**
des 52. Studierendenparlaments vom 16.05.2013

10 **TOP 1) BEGRÜSSUNG, FESTSTELLUNG DER ANWESENHEIT UND DER**
BESCHLUSSFÄHIGKEIT

12 Es sind 30 Personen anwesend, damit ist eine Beschlussfähigkeit gegeben.
 Das Präsidium begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Teilnehmerliste der 1. Sitzung vom 16.05.2013, Beginn 20:30 Uhr

Juso Hochschulgruppe (Jusos)	Felix Döring, Björn Gerlach, Tobias Gniza, Julia Krampitz, Nathalie Pawlik, Timo Otten, Andreas Schaper, Michael Schröder, Ann-Katrin Schütz, Florian Stenzel, Matthias Uhrmann	sds.dielinke Gießen (SDS)	Jan Hedrich
Uni Grün (UG)	Irina Dworschak, Christian Engelhardt, Michael Fink, Theresa Finck, Lisa Schmidt, Florian Stephan, Lisa Zengerle	Studenten Union (SU)	Felicitas Beuschel, Verena Christina Egler, Lara Ilona Schneider, Randy Uelman
Projekt Zukunft (PZ)	Julius Kimmerle, Judith Schulze	Liberale Hochschulgruppe	Kein Parlamentarier anwesend
Demokratische Linke (DL)	Stefan Heinloth (Vertretung für Christian Hoge)		
Unsere Uni (UU)	Jonathan Adam, L.Proehl (Vertretung f. Martina Hartwig), Christian Heimpel, Daniel Holzacker		

14 **TOP 2) GENEHMIGUNG DER TAGESORDNUNG**

16 Folgende Änderungen an der vorgeschlagenen Tagesordnung werden gewünscht:

18 TOP 3) wird nach TOP 14) behandelt, als neuer TOP 15) da nach den Wahlen eine
 Lesepause stattfinden solle; TOP 15) fällt weg, wird nicht behandelt; TOP 16) wird nach TOP
 20 7) als neuer TOP 8) behandelt, neuer TOP 11) ist Wahlen zu den autonomen Referaten.

22 **Beschluss zur Tagesordnung:**

Die Tagesordnung wird in der geänderten Fassung einstimmig angenommen (30 Stimmen).

24 **TOP 4) MITTEILUNGEN DES PRÄSIDIUMS**

26 Das Präsidium gibt bekannt: Die Referentin für Hochschulpolitik, Jennifer-Tatjana Mies, ist zurückgetreten.

28

TOP 5) ANTRÄGE ZUR WAHL DES PRÄSIDIUMS

30

Es werden keine Anträge gestellt.

32

TOP 6) WAHL DES PRÄSIDIUMS

34

36 Die Kandidaten werden von *F. Döring (Jusos)* vorgeschlagen: Matthias Uhrmann (Jusos) als Präsident, Julia Krampitz (Jusos) als Vizepräsidentin und Florian Stephan (UG) als Vizepräsident. *F. Döring (Jusos)*: Julia Krampitz (Jusos) rückt in das StuPa nach auf der Liste der Jusos, sie darf somit zur Wahl antreten.

40 Es stellt sich zur Wahl des Präsidenten des Studierendenparlamentes: Matthias Uhrmann (Jusos), es stellt sich zur Wahl als Vizepräsidentin Julia Krampitz (Jusos), es stellt sich zur Wahl des Vizepräsidenten des Studierendenparlamentes: Florian Stephan (UG).

42 Vorstellung der drei Kandidaten gegenüber dem StuPa.

44 **Abstimmung:**

Für M. Uhrmann:	29 Ja, 1 Nein, 0 Enthaltung
Für J. Krampitz:	28 Ja, 1 Nein, 1 Enthaltung
Für F. Stephan:	27 Ja, 1 Nein, 2 Enthaltungen

46 **Ergebnis:** Alle drei nehmen die Wahl an, sie sind damit in das Präsidium des StuPa gewählt.

48 **TOP 7) STUDIERENDENSPRECHSTUNDE**

50 Keine Meldungen der Studierenden

52 **TOP 8) ANTRÄGE**

DRUCKSACHE (DS) 52/01: ANTRAG IHV 500 € ZUR FÖRDERUNG DER JUBILÄUMSFEIER (ANTRAGSSTELLER ELSA-GIESSEN E.V.)

54

Abstimmung (Stimmen): 7 Ja, 20 Nein, 1 Enthaltung. **Ergebnis:** Antrag abgelehnt.

56

DS 52/02: ANTRAG AUF BEWILLIGUNG VON JÄHRLICH 1050 EURO FÜR DEN BESUCH EINER TRANS*-GRUPPE IM GIESSENER WESTBAD

58 Der Antragsteller *M. Cocilovo* zur Antragsbegründung: Schwimmbadbesuche seien in der Regel für Transbesucher schwierig, daher sei dieser Besuch vorgesehen. Die Idee habe großer Anklang und eine große Rückmeldung gefunden. Dabei solle dieser Form eines Schutzraumes für Transpersonen künftig sechs Mal im Jahr veranstaltet werden. Darüber hinaus würde eine dauerhafte Veranstaltung angestrebt werden. *C. Heimpel (UU)* korrigiert die im Antrag genannten Kosten, auf sechs mal 6 x 150 €, also eine Gesamtsumme von 900 € und nicht von 1050 €. Er stellt einen **Änderungsantrag** die Kostenhöhe zu reduzieren auf 900 €. Der Antrag wird vom Präsidium laut verlesen.

64 *M. Cocilovo* **übernimmt** den **Änderungsantrag** in seinen Antrag **nicht**.

66 *C. Heimpel (UU)*: Abwarten wie die Resonanz der Teilnehmer sein wird. Die Veranstaltung soll sich zunächst auf zwei Besuche beschränken um eine erste Rückmeldung zu erhalten.

68 *D. Holz hacker (UU)*: 1050 € große Summe, daher wenn bei entsprechende Resonanz neuen Antrag im StuPa stellen. *J. Kimmerle (PZ)*: Wie hoch würde die Eigenbeteiligung der Teilnehmer sein? Sollte die Förderung nicht besser in Form einer Bezuschussung erfolgen?

72 *J. Hedrich (SDS)*: Viele Städte hätten Gender-Programme die solche Vorhaben auch
bezuschussen würden. *F. Döring (Jusos)*: Möchte sich dem Änderungsantrag von UU
74 anschließen. *M. Cocilovo*: Bereits eingeplant sei, dass Teilnehmerbeiträge in die
Antragssumme mit einfließen. Man könne jedoch nicht mit 100 Leuten rechnen. Zum Frauen
und Gleichstellungsbüro gebe es eine Kontaktaufnahme um weitere Gelder zu bekommen.

76

Abstimmung über den Änderungsantrag:

78 25 Ja, 1 Nein, 4 Enthaltungen. **Ergebnis:** Änderungsantrag angenommen.

80 **Abstimmung über den Antrag in der nun geänderten Fassung**

26 Ja, 3 Nein, 1 Enthaltung. **Ergebnis:** Antrag angenommen.

82

DS 52/03: UNTERSTÜTZUNGSANTRAG FILMFESTIVAL GLOBALE MITTELHESSEN 2013

84 *B. Gerlach (Jusos)* stellt Änderungsantrag die im Antrag genannte Förderungssumme auf
maximal 100 € zu begrenzen.

86 **Abstimmung über den Änderungsantrag:**

24 Ja, 6 Nein, 0 Enthaltung. **Ergebnis:** Änderungsantrag angenommen.

88

Abstimmung über Antrag in der nun geänderten Fassung

90 25 Ja, 4 Nein, 1 Enthaltung. **Ergebnis:** Antrag angenommen.

DS 52/04: ANTRAG ÜBER 2000 € BEIM ASTA DER JLU GIESSEN ZUR VERWIRKLICHUNG VON "DISKURS'13"

92 *B. Gerlach (Jusos)* stellt Änderungsantrag die im Antrag genannte Förderungssumme auf
maximal 1000 € zu begrenzen.

94

Abstimmung über den Änderungsantrag:

96 28 Ja, 1 Nein, 1 Enthaltung. **Ergebnis:** Änderungsantrag angenommen.

98 **Abstimmung über den Antrag in der nun geänderten Fassung**

29 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung. **Ergebnis:** Antrag angenommen.

100

DS 52/05: ANTRAG AUF FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG "E-CAMP – GEGEN KAPITALISMUS UND SEIN GESCHLECHTERVERHÄLTNIS"

102 *M. Cocilovo* stellt den Antrag vor: Es handele sich um eine Veranstaltung in einem Queer-
Feministischen-Kontext, wobei insbesondere Wissensvermittlung das Thema sei. Das
Autonome queer-feministischen Frauenreferat und das Autonome Schwulen-Trans*-Queer-
104 Referat würden am e-Camp teilnehmen. *J. Hedrich (SDS)*: Die Linke.SDS unterstütze die
Veranstaltung, daher möchte er einen Änderungsantrag über 300 € stellen. Die
106 Veranstaltung würde in Thüringen stattfinden auch wenn im Anhang nur Marburg und
Gießen angegeben seien. *Meldung aus dem Publikum*: Das StuPa sei der einzige Geldgeber
108 und als Ort sei Thüringen richtig angegeben weil die Veranstaltung ihren Ort immer wieder
wechselte. *J. Kimmerle (PZ)*: Macht keinen Sinn einen eingetragenen Verein aus Dresden mit
110 Studierendenbeiträgen zu unterstützen. *M. Hartwig (UU)*: Koalition hatte sich bereits auf eine
Summe von 200 € geeinigt. *L. Proehl (UU)*: Findet eine Unterstützung grundsätzlich richtig,
112 aufgrund der Haushaltslage und wegen dem Vergleich zu anderen Organisationen wie der
Globale Mittelhessen, die er auch unterstützen würde, sollte es bei der Kürzung auf 200 €
114 bleiben. Er stellt einen Änderungsantrag die im Antrag geforderte Unterstützung auf 200 € zu
begrenzen.

116

Abstimmung über den Änderungsantrag:

118 26 Ja, 2 Nein, 2 Enthaltungen. **Ergebnis:** Änderungsantrag angenommen.

Abstimmung über Antrag in der nun geänderten Fassung

120 21 Ja; 6 Nein, 3 Enthaltungen. **Ergebnis:** Antrag angenommen.

DS 52/06: ANTRAG AUF STELLENERWEITERUNG DES IT-REFERATES*

122 *M. Cocilovo* stellt den Antrag vor: Die halbe Stelle des IT-Referates* sei jetzt schon zu wenig.
124 Im nächsten Semester sollen viele Projekte anlaufen welche von Leuten aus dem IT-Bereich
126 zu betreuen seien, die aber nicht aus dem IT-Bereich kommen würden. Es müssten Server
eingerrichtet werden und neue Wartungsverträge abgeschlossen werden, also Bereiche die
hoffentlich während der laufenden Legislaturperiode bearbeitet werden könnten.

Abstimmung über den Antrag:

128 2 Ja, 25 Nein, 3 Enthaltungen. **Ergebnis:** Antrag abgelehnt.

130

DS 52/07: ANTRAG AUF STELLENERWEITERUNG DES ST*QR

132 *M. Cocilovo* stellt den Antrag vor: Im Moment habe das Autonome Schwulen-Trans*-Queer-
Referat eine Stelle, faktisch seien es aber 1,5 Stellen, weil die Transbearbeitung mit einer
134 halben Stelle bereits gearbeitet habe (Organisation der Transtagung). Im Referat würden viel
getan werden, aber es gäbe zu wenig Geld.

136 *F. Döring (Jusos)*: Wie viele Leute waren bei der Transtagung anwesend? *M. Cocilovo*: Die
Veranstaltung sei nur sehr mäßig besucht worden (Teilnehmer seien nur die Mitglieder der
138 Referats gewesen). Beteiligung sei gen Null gegangen, wie bei der StuPa-Wahl. *F. Döring
(Jusos)*: Die Wahlbeteiligung des StuPa tendiere nicht gen Null. Das StuPa unterstütze die
Arbeit des Referats, halte sie aber nicht für legitimiert genug, was Grund zur Skepsis sei.

140 *M. Fink (UG)*: Sieht persönliche Gründe, dass die Gestaltung des IT-Referats* und des
Autonomen Schwulen-Trans*-Queer-Referates nicht in Ordnung seien. Möchte dem Antrag
142 nicht zustimmen da weiterer Redebedarf. Eine persönliche Debatte solle bitte außerhalb des
StuPa geführt werden. *D. Holz hacker (UU)* stellt sich ebenfalls gegen eine persönliche
144 Debatte. Das Haushaltsvolumen sei nicht besonders üppig, daher könne dem Antrag nicht
stattgegeben werden, weil diese Situation es nicht hergäbe.

146

Abstimmung über den Antrag:

148 0 Ja, 22 Nein, 8 Enthaltungen. **Ergebnis:** Antrag abgelehnt.

DS 52/08: ANTRAG DES IT-REFERATES* FÜR HOSTING-WECHSEL

150 *M. Cocilovo* stellt den Antrag vor: Es sei in Zukunft eine zentralere Verwaltung gewünscht,
vielleicht auch durch einen IT-Dienstleister. Ein Umzug würde Geld sparen, trotz der vielen
152 Arbeit. Ein individueller Vertrag mit dem neuen Anbieter solle ausgehandelt werden und der
Referent bitte hierfür um die Befugnis. Er erklärt die Bedeutung des Web-Hostings für die
154 Arbeit des AStA. *L. Proehl (UU)*: Vorgehen schwierig, da es keine konkreten Zahlen
vorliegen, auch seien die Vor- und Nachteile eines Hosting-Wechsels nicht beurteilbar. *M.
156 Cocilovo*: Fragt alle Mitglieder des StuPa, ob das Gremium dazu bereit wäre, dass man sich
mit diesen Arbeiten beschäftigen sollte. *C. Heimpel (UU)*: Die Antwort auf diese Frage stehe
158 bereits im Antrag. Er sieht darin einen Widerspruch und findet es wichtiger zu wissen, was
für Kosten konkret gespart werden könnten. Der Antrag gäbe nur vage Kosten wieder.

160 *A. Schaper (Jusos)* stellt einen

162 **Änderungsantrag** den Begriff "Vorzunehmen" durch "Vorzubereiten" im Antrag zu ersetzen.
Der **Änderungsantrag** wird **einstimmig angenommen** (30 Stimmen).

164

166 *J. Kimmerle (PZ)*: Wenn keine Kosten hinzukommen würden, sei ein Beschluss im StuPa
dann noch nötig? *M. Cocilovo*: Alle Vertragsänderungen an dem laufenden Vertrag müssten
168 durch das StuPa beschlossen werden. *D. Holz hacker (UU)*: Ohne konkrete Zahlen zu haben
könne man auf eine Abstimmung im StuPa auch verzichten. *M. Cocilovo*: Der AStA dürfe
den Vertrag nicht abschließen, sondern nur das StuPa.

170 *T. Gniza (Jusos)* stellt einen **GO-Antrag auf sofortige Abstimmung:**
172 **Abstimmung über die Annahme des GO-Antrages:**
18 Ja, 1 Nein, 1 Enthaltung. **Ergebnis:** GO-Antrag wird stattgegeben.

174 **Abstimmung über den Antrag:**
18 Ja, 8 Nein, 1 Enthaltung. **Ergebnis:** Antrag angenommen.

176 **DS 52/09: ANTRAG AUF WARTUNGSVERTRAGSERWEITERUNG**

178 *M. Cocilovo* stellt den Antrag vor: Der Wartungsvertrag wäre seit seinem Bestehen nicht
178 mehr angepasst worden. Dies solle nun geschehen, u. a. weil Server dazugekommen seien.
180 Wenn sich keiner finde mit Sachkenntnis, dann könnte der AStA Probleme bekommen. Es
180 solle möglichst viel durch einen externen Bearbeiter erledigt werden.

182 *T. Gniza (Jusos)* stellt folgenden **Änderungsantrag:**
„Dies wird durch den AStA abschließend beschlossen.“
184 **Abstimmung über den Änderungsantrag:** Einstimmig angenommen (30 Stimmen).

186 *F. Beuschel (SU):* Was macht das IT-Referat bezüglich FlexNow?
188 *M. Cocilovo:* Eigentlich soweit nichts, denn es gäbe andere Leute, die dort besser im Thema
188 drin sein würden.

190 **Abstimmung über Antrag in der nun geänderten Fassung:**
18 Ja, 6 Nein, 4 Enthaltungen. **Ergebnis:** Antrag angenommen.

192 **DS 52/10: ANTRAG ZUR VERANSTALTUNGSREIHE "ERASMUS MEETS ROMANISTIK"**

194 *T. Finck (UG)* stellt den Antrag vor: Die Fachschaft bemühe sich eine Incoming-Betreuung
194 aufzubauen. Deshalb würde Veranstaltungen angeboten wie ein Stadionbesuch und auch
196 eine Kanutour sei vorgesehen. Der Stadionbesuch solle nur zum Teil gefördert werden. Der
196 Kanuausleih koste 15 €. Eventuelle Mehrkosten müssten die Teilnehmer selbst bezahlen.

198 **Abstimmung über den Antrag:** Antrag einstimmig angenommen (30 Stimmen).

200 **DS 52/11: ANTRAG AUF STELLENERWEITERUNG - AUTONOMES QUEER-FEMINISTISCHES FRAUENREFERAT**

200 Vorstellung durch die Referentin *M. Dietz* für das Referat: Aus dem Rechenschaftsbericht
202 ginge hervor, dass sie im Referat eine Menge machen würden. Mit 1,5 Stellen sei dies aber
202 nicht mehr tragbar. Um die Projekte weiterhin angemessen durchführen zu können
204 bräuchten sie eine Stelle mehr. Es seien weitere Leute dazugekommen die auch bezahlt
204 werden müssten, die derzeitige Situation sei dadurch nicht fair.

206 **Abstimmung über den Antrag:**
24 Ja, 5 Nein, 1 Enthaltung. **Ergebnis:** Antrag angenommen.

208 **DS 52/12: ANTRAG AUF PROJEKTFÖRDERUNG WG FESTIVAL 2013**

210 Vorstellung von einer *Person aus dem Publikum:* Zum vierten Mal in Folge würde das
210 Festival stattfinden. Künstler stellten dabei ihre Kunstwerke in WGs aus und es fänden
212 Konzerte statt. Auch seien auswärtige Künstler eingeladen sich zu beteiligen. Mit den 200 €
212 aus dem Antrag sollten Werbekosten gedeckt werden. Es gäbe 2013 auch eine Kooperation
214 mit Wetzlar mit dem Fond für Kultur. Die Veranstaltung habe eine Tradition und sollte daher
214 in den AStA eingebracht werden. *T. Gniza (Jusos)* begründet die Behandlung des Antrages
216 im StuPa mit der Summe von 2000 €. Beim nächsten Mal sollte dies deutlich kenntlicher
216 gemacht werden. Er stimme dem Antrag grundsätzliche zu, wenn das Symbol des AStA auf
218 der Werbung erscheinen würde.

Abstimmung über den Antrag: Antrag einstimmig angenommen (30 Stimmen).

220

DS 52/13: ANTRAG: ENTSCHLIESSUNG ZUR ZIVILKLAUSEL

222 Vorstellung des Antrages von einem *Mitglied des "Arbeitskreis Zivilklausel an den Gießener*
224 *Hochschulen"*. Vom StuPa aus solle eine Gruppe gebildet werden und diese einen
226 Urabstimmungstext entwerfen. Der AK Zivilklausel habe eine beratende Funktion dabei denn
228 das StuPa würde dann am Ende entscheiden. Weiterhin solle es in einer Mehrheit sich noch
230 einmal für die Einführung einer Zivilklausel aussprechen, so könnte es eine aktuelle Aussage
232 zu diesem Thema geben. Der AStA könnte es aber auch selbst in die Hand nehmen, in dem
234 man auf eine Kampagne für eine Urabstimmung Anfang 2014 hinzuarbeiten würde. Es wäre
236 gut die Abstimmung aber auch schon in 2013 zu machen. Vor der Einführung gingen z. B. in
238 Frankfurt Urabstimmungen voraus. Vom AK Zivilklausel könnten im Umfang von 300-400 €
Hilfen für Kampagnenmaterial bereitgestellt werden wenn es der AStA nicht alleine schaffen
sollte. Die Listen könnten auch Werbung im Wahlkampf machen.

232 *F. Döring (Jusos)* hat eine Frage zu Punkt B: Müsste bei der nächsten Wahl auch eine
234 Urabstimmung über eine Abstimmung zu Zivilklausel stattfinden? Antwort *aus dem Publikum*:
236 Die Entscheidung liege bei den parlamentarischen Gruppen des StuPa. Sie sollten sich die
238 Frage stellen ob das überhaupt möglich ist. *M. Fink*: Die Gruppe würde dem StuPa eine
Grundform vorlegen? Antwort *aus dem Publikum*: Die Linien würden vorher klar gezogen
werden, das stimme. *F. Döring (Jusos)*: Sie könnten es sich eine Unterstützung vorstellen,
die Formulierung müsse jedoch in Punkt b) geändert werden. Er stellt folgenden
Änderungsantrag:

240 →*Formulierung „Durchzuführende Urabstimmung“ sollte gestrichen werden*

→*Folgender Text ist einzufügen:*

242 *"Die Bildung einer parlamentarischen Arbeitsgruppe mit Beratung durch den AK*
244 *Zivilklausel zur Prüfung einer möglichen Urabstimmung zu diesem Sachverhalt, im*
Wintersemester 2013/2014, die mit der Erstellung eines Textes beauftragt wird."

246 **Abstimmung über den Änderungsantrag:**

248 Mit 24 Ja-Stimmen, fünf Nein-Stimmen, bei einer Enthaltung ist der Änderungsantrag
angenommen.

250 **Abstimmung über Antrag in der nun geänderten Fassung**

Mit 25 Ja-Stimmen, drei Nein-Stimmen, bei zwei Enthaltungen ist der Antrag angenommen.

252

DS 52/14: ANTRAG AUF FINANZMITTEL FÜR EIN SLAVISTENTREFFEN AM 01. MAI

254 Der Antrag wird vorgestellt und begründet durch ein Mitglied des autonomen
256 Fachschaftsreferates. Die im Antrag genannte Teilnehmerzahl erfordere eine Behandlung
des Sachverhaltes im StuPa.

Abstimmung über den Antrag:

258 Mit 29 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme bei einer Enthaltung wird der Antrag angenommen.

DS 52/15: ANTRAG AUF FINANZMITTEL FÜR FACHSCHAFTSEXKURSION DER FACHSCHAFT AGRARWISSENSCHAFTEN, ÖKOTROPHOLOGIE UND UMWELTMANAGEMENT.

260

262 Der Antrag wird vorgestellt durch ein Mitglied der Fachschaft. *J. Kimmerle (PZ)* möchte
264 wissen welcher Sachverhalt richtig ist. Handelt es sich um Reisekosten oder um eine
266 Mitnahmeentschädigung? *T. Finck (UG)* findet, dass man in Hessen auch mit dem
Semesterticket fahren könnte. *M. Schröder (Jusos)* weist dies zurück, denn Wernsweg liege
zu weit abseits und die Fahrkosten seien daher gerechtfertigt.

Abstimmung über den Antrag:

268 Der Antrag wird einstimmig angenommen (30 Stimmen).

DS 52/16: ANTRAG AUF ZULASSUNG ALS OFFIZIELLE STUDIERENDENGRUPPE (MEDINETZ GIESSEN):

270 *M. Fink (UG)*: Dieses Verfahren der offiziellen Zulassung sei dem StuPa neu. Das Medinetz
272 werde aber grundsätzlich unterstützt, daher auch der Antrag. *C. Holzacker (UU)* findet es ist
274 komisch warum die Gruppe eine Zulassung als StudIP-Gruppe habe, denn für den Uni-
276 Verteiler würde ihnen das nur wenig nützen. *T. Gniza (Jusos)*: Dem Antrag sei zustimmen in
278 der Hoffnung, dass die Gruppe dann den Zugang erhalte. Vielleicht gäbe es weitere
280 Möglichkeiten, jedoch könne man das im StuPa nicht diskutieren. *A. Schaper (Jusos)*: In den
Richtlinien, des Uni-Präsidenten sei ist zu finden, das studentische Gruppen wenn es der
AStA möchte, Veranstaltungen veröffentlichen oder bewerben dürfen. Diese Person (der
Antragssteller) wird wohl diese Richtlinien gelesen haben und möchte den Status als
Studierendenschaft nutzen. Der Antrag könne also beschlossen werden, auch wenn der
AStA sich damit später noch befassen würde.

Abstimmung über den Antrag:

282 Mit 28 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme bei zwei Enthaltungen wird der Antrag
284 angenommen.

DS 52/17 ANTRAG AUF SPEICHERAUSSTATTUNG FÜR VIRTUELLEN SERVER (IT-REFERAT*)

286 *M. Cocilovo* stellt den Antrag vor: Hintergrund ist, dass ein Server zugelegt worden sei für
288 Leute die nicht Mitglieder in StuPa oder AStA sind. Um den Server weiter nutzen zu können
müsse dessen Kapazität jedoch erweitert werden. *M. Fink (UG)* möchte wissen, auf dem
290 AStA-Server sei eine Kapazität von 200 GB, reiche das auch in Zukunft? *M. Cocilovo*: Es
292 liege ein weiteres Angebot für Wartung etc. in Höhe von 6000 € vor. *T. Gniza (Jusos)* erklärt,
294 dass man dem Antrag zustimmen könne, denn das Volumen des Speichers im AStA sei auf
dem Niveau der neunziger Jahre. Man solle bald zu einer Abstimmung kommen. *M. Fink*
296 *(UG)* fragt: Bei Anschaffung des physischen Servers könnte der Speicherplatz dann
weitergenutzt werden? Dazu *M. Cocilovo*: Für neue, kommende Betriebssysteme sei der
neue Speicher auch gedacht. Bei den zu speichernden Daten jedoch könne es mit dem
Speicherplatz aber immer enger werden.

298

Abstimmung über den Antrag:

300 Mit 29 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme bei einer Enthaltung wird der Antrag angenommen.

DS 52/18: FINANZANTRAG DER DEMOSANITÄTER*INNEN MARBURG

302

M. Fink (UG) spricht sich dafür aus den Antrag zu vertagen, da wegen der kurzfristigen
304 Behandlung noch keine Absprachen mit den Antragsstellern möglich gewesen seien.

Abstimmung: auf Vertagung auf die nächste Sitzung des StuPa

306 Mit 24 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme bei sechs Enthaltungen wird der Antrag vertagt.

308

DS 52/19 ANTRAG VOM NEUEN KUNSTVEREIN GIESSEN AUF EINE SOMMERAUSGABE 2

310 Vorgestellt wird der Antrag aus dem *Publikum*: Es gehe um die Unterstützung des
312 Kunstvereines Gießen. Die derzeit vorhandenen Mittel würden nicht für 10 - wöchige
Ausstellungen und den nötigen weiteren Aufwendung reichen. *C. Heimpel (UU)* weist auf
314 den drittletzten Satz des Antrages hin: Bei einer Unterstützung durch StudiBusse, hätte der
AStA für die Preis-Ermäßigungen eine Versicherung zu tragen. *T. Gniza (Jusos)* ergänzt:
Der Rabatt sei nur minimal, und zudem handele es sich um eine Vollkaskoversicherung. Da

316 aber nicht klar sei vom und wie die Busse gefahren werden würden, sollte der Antrag auch
nicht unterstützt werden. *T Gniza*: stellt folgenden **Änderungsantrag**:
318 Die Zeile im Antrag mit den Studi-Bussen hat zu entfallen.

320 **Abstimmung über den Antrag unter Übernahme des Änderungsantrages:**
Mit 28 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme bei zwei Enthaltungen wird der Antrag
322 angenommen.

**DS 52/20: ANTRAG AUF ANFECHTUNG DER WAHLEN ZUR AUSLÄNDISCHEN
STUDIERENDENVERTRETUNG**

324 *L. Proehl (UU)* stellt fest, dass die Befassung mit dem Antrag in den Ältestenrat gehöre.
A. Schaper (Jusos): Er sei als Beobachter für den AStA vor Ort gewesen. Er halte die
326 Vorkommnissen für einen typischen Fall einer schlecht organisierten Vollversammlung.
Alle Wählerinnen und Wähler hätten den Versammlungsraum betreten, die Kandidaten
328 hätten sich vorgestellt und seien gewählt worden. Aber es hätte auch Kandidaten gegeben,
die früher gehen mussten. Zudem sei die Stimmabgabe nicht kontinuierlich für alle geöffnet
330 gewesen. Das Wählerverzeichnis stammte aus dem Jahre 2011, was dazu geführt habe,
dass viele Wähler handschriftlich auf Listen ergänzt werden mussten. Hierdurch sei nicht klar
332 geworden ob diese auch tatsächlich Wahlberechtigt gewesen seien. Ein Kandidat schließlich
wäre nicht rechtzeitig bereit gewesen und er hätte seinen Kandidaturbogen zu spät
334 abgegeben. Dadurch sei er handschriftlich auf den Kandidaturzetteln ergänzt worden.
Insgesamt könne man feststellen, dass der Gleichheitsgrundsatz verletzt worden sei. Eine
336 Rückverfolgung der Ereignisse sei schwierig, denn es wäre weder im Voraus noch auf der
Sitzung ein Schriftführer festgelegt worden und es sei ebenso nicht klar ob ein Protokoll
338 erstellt worden sei.

340 Das Präsidium des StuPa stellt einen **Antrag zur Geschäftsordnung** (GO-Antrag) den
Antrag zur Befassung an den Ältestenrat zu überweisen.

342

Abstimmung über den GO-Antrag

344 Der Antrag wird einstimmig an den Ältestenrat überwiesen. (30 Stimmen)

DS 52/21: ANTRAG AUF UNTERSTÜTZUNG DES CSD MITTELHESSEN

346 Der Antragssteller begründet die Dringlichkeit des Antrages: Die gesamte Summe von 14000
348 € sei bereits verplant (Räume reservieren etc.), daher wäre es schön rechtzeitig eine Haltung
des StuPa zu haben.

350

Abstimmung über die Dringlichkeit des Antrages:

352 Bei zwei Ja-Stimmen, neun Gegenstimme und 19 Enthaltungen wird keine Dringlichkeit
festgestellt. Das StuPa befasst sich nicht mit dem Antrag.

354

**DS 52/22: ANTRAG AUF GENEHMIGUNG EINER FAHRT ZUR
BUNDESFACHSCHAFTSTAGUNG IN BERLIN DER FACHSCHAFT ZAHNMEDIZIN**

356 Der Antrag wird von einer Person *aus dem Publikum* vorgestellt: Ein Mal im Jahr würde eine
Fachschaftstagung in Deutschland in Berlin stattfinden, an der auch die Gießener Fachschaft
358 der Zahnmedizin teilnehmen möchte. Der Antrag sei bereits bei der Fachschaftenkonferenz
beschlossen worden. Nur aufgrund der erhöhten Teilnehmerzahl müsse sich jetzt auch das
360 StuPa mit ihm befassen.

Abstimmung über den Antrag:

Mit 29 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme bei einer Enthaltung wird der Antrag angenommen.

364

A DS 52/23: NTRAG AUF KOSTENERSTATTUNG FÜR FACHSCHAFTSFAHRT NACH WERNSWEG

366 **Abstimmung über den Antrag:**

367 Mit 29 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme bei einer Enthaltung wird der Antrag angenommen.

368

TOP 9) MITTEILUNGEN STUDENTISCHER AMTSTRÄGERINNEN

370

→*L. Proehl (UU)* berichtet, es würde in nächster Zeit ein neuer AStA gewählt werden. Er und *D. Holz hacker (UU)* hätten daher ihren Rechenschaftsbericht bereits abgegeben.

372

In Frankfurt gäbe es seit kurzem einen neuen linken AStA. In Marburg würde sich derzeit ein AStA aus einer Koalition bestehen, in der eine der beteiligten Listen nur einen Sitz im StuPa halten würde. Derzeit liefen Abwahlträge und gäbe Vermutungen, dass es vielleicht dort bald keinen AStA mehr geben könnte.

374

376

Er sei Protokollant gewesen auf der Vollversammlung des Autonomen Schwulen-Trans*-Queer-Referates.

378

380 →*T. Gniza (Jusos)* erklärt: Die letzte AStA-Party sei extrem gut organisiert worden. Die universitären Beteiligten (z.B. Brandschutzbeauftragte) und die Sicherheitsdienste hätten die Organisation gelobt. Jedoch seien Gäste zu spät gekommen und mit knapp 1000 Gästen seien auch zu wenige da gewesen (keine Gewinnerzielung). Ein möglicher Grund könne das parallel stattgefundene Champions-League-Halbfinale sein. Der Verlust würde jetzt bei knapp unter 1000 € bleiben und die Gesamtkosten bei etwas über 10000 €. Er gehe davon aus, dass das Angebot dadurch jedoch nicht beeinträchtigt wurde.

382

384

386

Das Sommerfest des AStA wird ausfallen weil es nicht wirtschaftlich und organisatorisch über die Bühne gebracht werden könne. Die freiwerdenden Mittel sollten zum Teil für kleinere Kulturveranstaltungen genutzt werden. Eine genauere Planung wird hierzu eventuell nach einer neuen Kandidatur eines AStA-Referenten stattfinden.

388

390

392 →*C. Holz hacker (UU)* berichtet über Beiblätter zu ärztlichen Attesten. Es seien der Nachweis von Symptomen verlangt worden sowie in einzelnen Fällen die Aufhebung der ärztlichen Schweigepflicht. In Zukunft solle es daher zu diesem Thema ein einheitliches Formular für alle Prüfungsämter geben.

394

Im Fachbereich 06, wo u.a. Sport studiert werden könnte, wisse man nicht wann welche Modulbeschreibungen gelten würden. Studierenden, die ihr Studium im letzten Wintersemester angefangen hätten, seien nicht gültigen Modulbeschreibungen geprüft worden.

396

398

Der Referent weist auf weitere Vorhaben hin, die man seinem Rechenschaftsbericht entnehmen könnte.

400

402

→*B. Jung* erklärt, dass der Präsident der JLU vor den Dekanen gesagt habe, dass die allgemeine Notenbegrenzung für die Zulassung zum Masterstudium, in den allgemeinen Bestimmungen, gestrichen werden solle. Künftig sei es eine Aufgabe der einzelnen Fachbereiche hierfür selber eine Notenbegrenzung festlegen. *T. Gniza (Jusos)* ergänzt, dass das Präsidium vorgeschlagen habe, die Mindestnote auf 3,6 abzusenken. Jedoch sei es ein gemeinsamer Beschluss der Studiendekane gewesen, diese Notenbegrenzung komplett abzuschaffen während weitere Personen im Präsidium eine Gegenmeinung bekundet hätten. An diesem Punkt solle man dran bleiben, denn eine Änderung wäre letztlich gescheitert.

404

406

408

410

412 →*L. Zengerle (UG)* erklärt, am 21.05 finde im Hörsaalgebäude in Marburg (und damit nicht in Gießen) der angekündigte Vortrag mit *M. Joy* statt. Im Projekt "Urban Gardening" würde derzeit das zweite Hochbeet gebaut. Es gäbe aber noch keine festgelegten Termine hierzu. *M. Hartwig (UU)* möchte wissen wo würden mögliche Termine bekanntgegeben werden? *L. Zengerle (UG)* ergänzt, es gäbe bereits eine StudIP Gruppe zu Urban Gardening.

414

416

418 →M. Cocilovo berichtet, dass in zwei Wochen der Sitzungsstream des StuPa wieder
funktionieren würde. Im Autonomen Schwulen-Trans*-Queer-Referat habe eine
420 Transtagung in Großen-Buseck stattgefunden mit etwa 80 Teilnehmer und sehr viel
positivem Feedback von ihnen.

422 →A. Schaper (Jusos) berichtet, dass die Entwicklung des Hessischen Wohnraumbündnisses
käme gut voran. Am 06.05 sei er auf einer Landespressekonferenz in Wiesbaden gewesen.
424 Es würde nun Druck auf die Landesregierung ausgeübt werden. Es bestünde die Hoffnung,
dass eine andere Landesregierung in Zukunft mehr für den Wohnungsbau tun würde.

426 →F. Döring (Jusos): Es habe ein Gespräch gegeben vom AStA der Technischen Hochschule
428 Mittelhessen (THM), der Bürgermeisterin der Stadt Gießen Frau Weigel-Greilich und dem
AStA der JLU (zur Dauerkartenregelung für Studierende während der Landesgartenschau
430 2014). Dabei habe sich der AStA der THM für die Dauerkarte ausgesprochen, vertreten
durch das StuPa der THM, trotz des negativen Abstimmungsergebnis bei der Urabstimmung
432 im Januar 2013. Die neue Frage sei nun: Wie könne man die Landesgartenschau unter den
Studierenden bewerten? Mit diesem Thema müsse sich aber ein neuer AStA befassen.

434 →L. Schmidt (UG): Es sein eine neue AStA-Zeitung herausgegeben worden, nachdem die
436 Haushaltssperre aufgehoben worden sei. Jedoch wäre die Resonanz darauf nur mäßig
gewesen. Hingegen sei die Ersti-Begrüßung reibungslos verlaufen. Der Kontakt zur
438 allgemeinen Studierendenberatung sollte ausgebaut werden.

440 →M. Fink (UG): Seit Semesterbeginn würde eine Befragung der Studierenden und
Lehrenden an der JLU zur Verkehrssituation stattfinden. Dabei hätten sehr viele Leute das
442 Freitextfeld genutzt, eine gute Quelle aus der man nun schöpfen könne. Als eines der ersten
Ergebnisse habe man feststellen können, das die Wege von der Uni (Philosophikum I und II)
444 zu den Naturwissenschaften und zum Bahnhof als negativ bewertet würden, was auch
bereits in das Planungsgremium der Stadt eingebracht worden sei. Die Umfrage solle noch
446 bis zum Ende des Semesters laufen und auch noch einmal per Flyer beworben werden. Es
sei vorgesehen ein gedrucktes Exemplar der Umfrage im AStA zu hinterlegen.

448 →L. Proehl (UU) berichtet über die Problematik der Hochschulrechenzentrum-Mails (HRZ-
450 Mails): Hier bestünde ein massives Problem mit der Unileitung, denn Ankündigungen für
Veranstaltungen dürften nur noch über den StudIP-Kalender, jedoch nicht mehr über den
452 HRZ-Verteiler geschickt werden. Nur die Einladung zur Frauen-Vollversammlung sei über
den HRZ-Verteiler gegangen. Es gäbe derzeit nur wenige Rückmeldungen, dass eine
454 Veranstaltungsbewerbung nicht mehr möglich sei. Die Situation beurteile er als sehr sehr
ärgerlich.

456 TOP 10) FRAGEN AN STUDENTISCHE AMTSTRÄGERINNEN

458 M. Hartwig (UU) möchte von M. Fink (UG) wissen: Nach den Gespräch mit dem VCD
460 Deutschland sollen nun die Linie 801 und 802 zu einer Linie zusammengelegt werden?

462 M. Fink (UG): Es handele sich um ein Missverständnis des Verkehrsreferenten. Die Akteure
seien erst bei der Fehlerbehebung, es gäbe noch nichts Konkretes.

464 T. Finck (UG): Wie kann die Regelung der HRZ-Mail wieder aufgehoben werden?

466 B. Gerlach (Jusos) dazu: Es werde ein Treffen zwischen dem AStA und dem Präsidenten der
JLU geben und dort werde das Thema besprochen. D. Holz hacker (UU) ergänzt: Wenn es
hierzu keine vernünftige Lösung gebe werde, sollte der Senat das Thema behandelt.

468 L. Schmidt (UG) möchte wissen ob an der Trans-Queer-Referat-Tagung des Autonomen
Schwulen-Trans*-Queer-Referates in Großen Buseck vor allem Studierende teilgenommen
hätten? Dazu M. Cocilovo: Ja, diese Gruppe wäre vorwiegend in Buseck vertreten gewesen,
470 neben Schülern und älteren Leute aus ganz Deutschland. J. Hedrich (SDS): Von den Jusos
habe jemand auf der letzten Sitzung gesagt, es sollte zur Diskussion über die Landtagswahl

472 eingeladen werden. *F. Döring (Jusos)*: Er könne aus den stattgefundenen Verhandlungen
berichten, dass es eine Podiumsdiskussion vorgesehen sei, aber mit den
474 Direktkandidatinnen aus dem Landkreis Gießen. Derzeit gäbe es jedoch noch keinen
konkreten Beschluss dazu, weil der AStA noch nicht gewählt worden sei.

476 *J. Kimmerle (PZ)* möchte wissen, auf welchem Stand die Herausgabe des Readers zum
Thema Burschenschaften sei. Dazu *T. Gniza (Jusos)*: Der Burschenschaften-Reader sei bei
478 der Druckerei heute abgegeben worden.

L. Proehl (UU) hat Fragen an das ABeR-Referat für Studierende mit Behinderung und
480 chronischer Erkrankung: Wann solle es eine Vollversammlung gemacht werden, wann wollte
es eine AStA-Sitzung besuche? Wie sollten ihre Veranstaltungen (insb. Vollversammlung)
482 besser besucht werden? Er finde es schade wie die Organisation der Vollversammlung
gelaufen sei. Andere Referate würden das besser hinbekommen.

484 *M. Fink (UG)*: Die Arbeit des Referates würde durch den AStA bereits unterstützt werden, es
solle das Thema jedoch insgesamt mehr belebt werden.

486 *D. Holzhacker (UU)* findet zur Beantwortung der Fragen sollte an das Referat eine
schriftliche Anfrage gestellt werden. Auf der nächsten StuPa-Sitzung sei dann vom Referat
488 öffentlich Stellung zu beziehen.

T. Finck (UG): Kann man die Auswertung des Fragebogens zur Verkehrssituation auch
490 online stellen? *M. Fink (UG)* sieht darin keine Probleme, wobei er sich vorstellen könnte die
Auswertung in gedruckter Form im Büro auszulegen. Eine Onlineform sollte eher am Ende
492 des Semesters zur Verfügung stehen.

494 **TOP 11) WAHLEN ZU DEN AUTONOMEN REFERATEN**

496 **Wahlergebnis für das Autonome queer-feministischen Frauenreferats**

498 Insgesamt wurden 30 Stimmen abgegeben davon waren 30 gültig.

Jennifer Weinel	22 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen
Tanja Kasten	27 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen
Nadja Hadjizada	22 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen
Katharina Schmied	21 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen
Melanie Dietz	20 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen
Claudia Stiedl	23 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen

500 Alle zur Wahl angetretenen Kandidatinnen wurden formal gewählt. Von den gewählten
Referentinnen waren zwei Referentinnen persönlich anwesend, sie nahmen die Wahl an.
502 Alle weiteren nicht erschienen Referentinnen werden über ihr Wahlergebnis zunächst
informiert.

504

Wahlergebnis für das Autonomen Schwulen-Trans*-Queer-Referat

506 Insgesamt wurden 29 Stimmen abgegeben davon waren 29 gültig.

Mara Otterwein:	19 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen
Mario Cocilovo	18 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen

508

Beide Kandidatinnen und Kandidaten sind damit gewählt, sie nehmen die Wahl an.

510

TOP 12) WAHLEN ZUM RECHNUNGSPRÜFUNGS-AUSSCHUSS (RPA)

512 Er werden die Mitglieder des RPA durch das StuPa ernannt und nicht gewählt.

Liste im Studierendenparlament	Ernanntes Mitglied
sds.die Linke Gießen	Jan Hedrich
Demokratische Linke (DL)	Keine Mitglied benannt
Unsere Uni	Jonathan Adam
Jusos	Ann-Katrin-Schütz

Liste im Studierendenparlament	Ernanntes Mitglied
Projekt Zukunft	Julius Kimmerle
Studentenunion	Verena Edler
Uni Grün	Theresa Finck
Liberale Hochschulgruppe (LHG)	Kein Mitglied benannt
Gefragt werden noch C. Hoge für die DL und C. Dehler für die LHG	

514

516 **TOP 13) WAHLEN ZUM ÄLTESTENRAT (ÄRA)**

Er werden die Mitglieder des ÄRA durch das StuPa ernannt und nicht gewählt.

518

Liste im Studierendenparlament	Ernanntes Mitglied
Die Linke.SDS.Gießen	Alan Ruben van Keeken
Demokratische Linke (DL)	Sina Reese
Unsere Uni	Ina Jendreczka
Jusos	Iris Kastner
Projekt Zukunft	Marven Gusin
Studentenunion	Patrik Mamok
Uni Grün	Sebastian Recklies
Liberale Hochschulgruppe (LHG)	Kein Mitglied benannt
Gefragt werden noch C. Hoge für die DL und C. Dehler für die LHG	

520 **TOP 14) WAHLEN ZUM WAHLAUSSCHUSS**

Er werden die Mitglieder des Wahlausschusses durch das StuPa ernannt und nicht gewählt.

522

Liste im Studierendenparlament	Ernanntes Mitglied
Die Linke.SDS.Gießen	Kein Mitglied benannt
Demokratische Linke (DL)	Kein Mitglied benannt
Unsere Uni	Jan Wagner
Jusos	Alicia Dannecker
Projekt Zukunft	Kein Mitglied benannt
Studentenunion	Kein Mitglied benannt
Uni Grün	Kein Mitglied benannt
Liberale Hochschulgruppe (LHG)	Kein Mitglied benannt

524 **TOP 3, neu als TOP 15) GENEHMIGUNG DES PROTOKOLLS DER 9. SITZUNG DES STUDIERENDENPARLAMENTES (51. LEGISLATURPERIODE)**

526 *T. Gniza (Jusos):* Beantragt Vertagung der Protokollgenehmigung

Abstimmung über Vertagung: 8 Ja, 13 Nein, 5 Enthaltungen. **Ergebnis:** Der TOP 3 wird am Ende der Sitzung behandelt unter Ausschluss der Öffentlichkeit, da ein Teil des Protokolls als nicht öffentlich behandelt werden sollte.

530

Beschluss zum Protokoll:

Abstimmung (Stimmen): 28 Ja, 0 Nein, 2 Enthaltungen. **Ergebnis:** Protokoll unter Vorbehalt der redaktionellen Änderungen angenommen und bestätigt.

534

TOP 16) LANDESGARTENSCHAU 2014

536

DS 52/24: HAUPTANTRAG AUF EINFÜHRUNG EINER LANDESGARTENSCHAU-DAUERKARTE
--

538 Der Antrag wird als Antrag und nicht als Hauptantrag behandelt werden.
Der Antragstext lautet wie folgt:

540 *Das Studierendenparlament der Justus-Liebig-Universität Gießen möge beschließen, das*
542 *Angebot der Landesgartenschau 2014 Gießen GmbH über eine Dauerkarte von fünf Euro*
pro an der Justus-Liebig-Universität Gießen eingeschriebenen Studierenden im
Sommersemester 2014 anzunehmen.

544 *Die fünf Euro sind über eine einmalige Erhöhung des Beitrages zur Studierendenschaft mit*
den Semesterbeiträgen für das Sommersemester 2014 einzuziehen.

546 *Der AStA wird durch Annahme dieses Antrages – unter Vorbehalt der noch ausstehenden*
548 *Zustimmung des Präsidenten der Justus-Liebig-Universität, welche bei Beitragserhöhungen*
notwendig ist – ermächtigt, die notwendigen verbindlichen Verträge mit der
Landesgartenschau 2014 Gießen GmbH abzuschließen.

550
552 *F. Döring (Jusos) zur Antragsbegründung: Der Jusos hätten sich bewusst dazu entschieden*
inhaltlich nicht darauf einzugehen warum die Dauerkarte für die Studierenden so bedeutsam
554 *sei. Es zähle also nur das Ergebnis der Urabstimmung. Diese sei formal ungültig gewesen,*
wobei sehr knapp entschieden worden sei. Aber selbst wenn 1,5 % mehr Wahlberechtigte
556 *sich beteiligt hätten, wäre immer noch eine breite Mehrheit für die Dauerkarte vorhanden*
gewesen. Wenn wir die Interessen der Studierendenschaft umsetzen wollten, müssten wir
nun die Karte beschließen.

558 *M. Cocilovo möchte wissen: Ist die 20 % Hürde schon das Maximum was man erreiche*
wollte? Will man sich auch in Zukunft mit einer Wahlbeteiligung von nur 20 % als Optimum
560 *zufrieden geben? L. Proehl (UU) erklärt, das Ticket sei nicht legitimiert und UU würde*
dagegen stimmen. Die Mittel hätten besser eingesetzt werden können. F: Döring (Jusos):
562 *fordert eine sofortige, namentliche Abstimmung. C. Heimpel (UU): stellt einen **GO-Antrag***
*auf eine geheime Abstimmung. Dem GO-Antrag wird **stattgegeben**.*

564
566 **Abstimmung über den Antrag:**
Mit 20 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen bei keiner Enthaltung wird der Antrag angenommen.

568 TOP 17) SONSTIGES

570
572 Das StuPa verständigt sich darauf, keinen Berichterstatter in dieser Sitzung zu wählen.

574 Es findet eine Diskussion statt in welcher Textform das Protokoll des StuPa künftig verfasst
576 werden sollte. Eine Entscheidung für die konjunktive Form oder indirekte Rede wird nicht
getroffen.

578 *L. Schmidt (UG) spricht sich dafür aus die Anzahl der Kopien für die Sitzungen des StuPa zu*
verringern. F. Döring (Jusos): Die Unterlagen für die Sitzungen würden per Post vor der
Sitzung zugehen, daher sei jeder selbst verantwortlich für die Vollständigkeit der Unterlagen.
580 *R. Uelman (SU) hält die die große Papierverschwendung für unökologisch, ein paar*
Exemplare für Gäste würden ausreichen. D. Holz hacker (UU) spricht sich dafür aus, Anträge
582 *die per Post verschickt wurden, nicht noch einmal auszudrucken für die Sitzungen, sie*
sollten aber per E-Mail an alle Parlamentarier verschickt werden. S. Recklies (UG) weist auf
584 *einen auf StuPa-Beschluss aus dem Jahr 2012 hin, demzufolge alle Dokumente den*
Parlamentariern und Gästen des StuPa zur Verfügung zu stellen seien. D. Holz hacker (UU)
586 *stellt einen **GO-Antrag** auf Vertagung des Themas. Dem **GO-Antrag** wird **nicht***
***stattgegeben**.*

588
590 *F. Döring (Jusos) stellt folgenden **Antrag**: Der alte Antrag des StuPa (aus dem Jahr 2012)*
wird aufgehoben. Es werden nur noch 15 Exemplare für die Gäste des StuPa ausgedruckt
werden.

592 **Abstimmung über den Antrag:** Mit 27 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimmen bei einer
Enthaltung wird der Antrag angenommen.

594 *B. Gerlach (Jusos)* stellt folgenden **Änderungsantrag zum Antrag von F. Döring**:
596 Schriftliche Einladungen sollten nicht nur an die AmtsträgerInnen des StuPa, sondern auch
598 an die Mitglieder des Ältestenrates und deren StellvertreterInnen per E-Mail gehen.
Abstimmung über den Änderungsantrag: Mit 29 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimmen bei
einer Enthaltung wird der Änderungsantrag angenommen.

600 **Abstimmung über den Antrag von F. Döring mit Übernahme des Änderungsantrages:**
602 Mit 29 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimmen bei keiner Enthaltung wird der Antrag angenommen.

604 *M. Fink (UG)* stellt folgenden **Antrag**: Bei den kommenden StuPa-Sitzung sollte wenn dies
möglich ist ein Beamer eingesetzt werden.

606 **Abstimmung über den Antrag:** Mit 22 Ja-Stimmen, fünf Nein-Stimmen bei einer Enthaltung
608 wird der Antrag angenommen.

610 *M. Cocilovo* weist darauf hin, bei längeren Anträgen künftig Zeilennummern im Protokoll zu
612 verwenden. Das StuPa verständigt sich darauf, vorerst würden Seitenzahlen im Protokoll
ausreichen.

Sitzungsankündigung

614 Der Termin für die nächste Sitzung des Studierendenparlamentes steht noch nicht fest und
616 wird fristgerecht bekanntgegeben.

618 Die Sitzung wird beendet am 17.05.2013 um 02:00 Uhr.

Florian Stephan

620 Der Protokollführer, Florian Stephan, Gießen, den 17.05.2013